



Abenteuer in der Kälte: Arved Fuchs

Arved Fuchs hat verschiedene Expeditionen an den Süd- und Nordpol durchgeführt. Bei seiner letzten Fahrt im kleinen Bootes, das Shackleton benutzte, geriet in der Antarktis mehrfach in große Gefahr durch Eisberge und Stürme.



ise folgte er den Spuren des britischen Seefahrers Shackleton. Die James Caird II, ein Nachbau des me. Doch Fuchs und die anderen Expeditionsteilnehmer überstanden dieses Abenteuer unbeschadet.

Mit 16

... sah ich aus wie ein Hippie, hatte ich lange Haare, trug ausgewaschene Lee Jeans und Hemden mit Blümchenmuster

... hörte ich Jimmy Hendrix, die Doors und Janis Joplin

... las ich Reise- und Expeditionsberichte, aber auch Karl Marx und insgesamt viele politische Schriften

... ging ich aufs Gymnasium – war aber eher ein mäßiger Schüler

... wollte ich Seefahrer und Journalist werden und die Welt kennen lernen

... musste ich mich zwingen, genügend Zeit für die Schulaufgaben aufzuwenden



Fotos: © Arved Fuchs

Arved Fuchs

Geboren 1953. Nach der Schule Ausbildung bei der Handelsschiffahrt, seit 1977 Expeditionen in die extremen Zonen der Arktis und der Antarktis, u. a. eine Grönlanddurchquerung mit dem Hundeschlitten und die Winterumrundung Kap Hoorns in einem Faltboot. 1989 erreichte Arved Fuchs sowohl den Nord- als auch den Südpol zu Fuß innerhalb eines Jahres. Anschließend restaurierte er den Kutter „Dagmar Aaen“ und segelte mit ihm unter anderem durch die gefürchtete Nord-West-Passage sowie rund um Amerika. Im Anschluss daran folgte die Expedition „Arctic Passages“ nach Spitzbergen und nach Grönland. Im Jahr 2000 schließlich war die nacherlebte Rettungsaktion des legendären Sir Ernest Shackleton – mit einem Nachbau des Rettungsbootes durch antarktische Gewässer zur Insel Südgeorgien, die anschließend zu Fuß überquert wurde.

Link-Tipp: www.arved-fuchs.de

... hatte ich viele Hobbies (Paddeln, Reiten, Handball, ausgedehnte Wanderungen mit Rucksack und Zelt) aber auch Diskos und Motorrad fahren.

... träumte ich davon, ferne Länder, fremde Kulturen und spannende Situationen kennen zu lernen. Und das alles abseits der ausgetretenen Touristenpfade.

... war ich fest davon überzeugt, dass mir die ganze Welt offen steht und es überwiegend an mir selbst liegt, was ich mit meiner Zeit und aus meinem Leben mache – glaube ich heute noch.

... wusste ich, dass die Liebe die wunderbarste Sache der Welt ist.

Neuer JUMA-Comic

Trau keinem über 15

Simone ist 15 Jahre alt. Sie hat den Spitznamen Simy und geht in die 9. Klasse eines Gymnasiums. Simy ist eine „typische Erstgeborene“: zielstrebig und engagiert. Ihr Motto: „Trau keinem über 15!“ Simones Eltern Karin und Ulrich sind Anfang 40 und nett bis nervig. Schwester Isabell, 12, ist locker und pragmatisch. Freundin Jelka, 15, hat viele Komplexe; manchmal ist sie gut drauf und manchmal nicht. Außerdem gibt es in Simys Leben diverse Klassenkameraden, Lehrerinnen und Lehrer, die Großmutter, den Saxophonlehrer ... Simone ist das Produkt der Cartoonistin Renate Alf. Sie lebt in Freiburg und hat vier Kinder: Nils, 20, Malte, 15, Luise, 12 und Katharina, 9. Das Leben der vier inspiriert Renate immer wieder beim Zeichnen. Folglich wuchsen die Comic-Figuren mit den Kindern. Vor ein paar Jahren standen Kindergarten und Grundschule im Mittelpunkt. Heute geht es um die Pubertät. Schließlich sind jetzt Themen wie Verliebtsein, Taschengeld, Ausgehen und Geschwister Alltag bei den Alfs.



Die Cartoonistin Renate Alf zeichnet die Comics von Simone.